Kreis = Blatt

des

Königl. Preußischen Landraths = Amtes Thorn.

No. 13. Freitag, den 27sten März 1835.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes.

Die Wohllöbl. Dominien und resp. Ortsvorstände des Kreises werden hiedurch aufgefordert, die Kosten für das Kreisblatt pro 1835 mit Einen Thaler pro Exemplar in 14 Tagen zur Kreis = Kasse abzuführen. No. 61. JN. 1649.

Thorn, den 23. März 1835.

Der Landrath v. Besser.

Der nachstehend signalisirte Schneidergeselle Michael Baranowski aus Waldow bei Vandsburg, welcher wegen Raubmordes zur Untersuchung gezogen, und bereits durch das Erkenntniß des Königl. Criminal = Senats zu Marienwerder, mit der Strafe des Rades, von unten herauf belegt ist, hat Gelegenheit gefunden, in Gesellschaft des gleichfalls nachstehend signalisirten Schneider Anton Welsand aus Krojanke, welcher wegen Kirchendiebstahls zur Untersuchung gezogen worden ist, in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. aus dem Inquisitoriats = Gefängnisse zu Jastrow zu entspringen und sind nicht wieder ergriffen worden. No. 62. JN. 1634.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände ersuche ich demnach, auf die genannten Verbrecher genau zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und stark gefesselt hier abzuliefern.

Thorn, den 23. März 1835.

Der Landrath v. Besser.

Signalement des Baranowski.

Name Michael Baranowski, Wohnort Waldow, Religion katholisch, Alter 22 Jahre, Größe 5 Fuß etwa 4 Zoll, Haare braun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond und unmerklich, Gesichtsbildung länglich und schmaal, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen. Eine Brandwunde unter dem Kinn, zwei Warzen am Zeigefinger der linken Hand.

Bekleidung.

Blautuchene Hosen, eben solche Mütze, eine weißbunte Weste, blaugestreiftes Halstuch, wollene Strümpfe, Holzpantoffel, den Oberrock hat der Entsprungene zurückgelassen.

Signalement des Welsand.

Name Anton Welsand, Wohnort Krojanke, Religion katholisch, Alter 21 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare blond und schwach, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung.

Grauleinene Hosen, verschossener blauer Rock, Stiefel, blaue Weste, blaue viereckige Mütze, mit schwarzem Pelz besetzt.

No. 63. JN. 1728. In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind mittelst gewaltsamen Einbruchs, dem Gärtner Liebelt in Pruskalonka folgende Gegenstände, als: ein dunkelgrautuchener neuer Mantel, unterm Halskragen war ein Stück hellgraues Tuch eingenäht, ebenso unterm Mantelkragen auf der linken Schulter, er ist mit blauem Futtertuch gefüttert, ein ginghamner Frauen-Ueberrock, hellblau, mit weißen Streifen und mit weißem Futtertuch gefüttert, ein dunkles Frauenkleid, 4 Stück Mannshemden ohne Zeichen, 5 Stück Frauenhemden ohne Zeichen, 1 neues Kinderhemde, 2 Seiten Speck, in einem drillichnen unbesäumten Beutel, drei Stof Petersiliensaamen, in einem drillichnen Beutel, drei Metzen Zuckererbsen, gestohlen worden.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände setze ich hievon in Kenntniß, um auf die Diebe und gestohlenen Sachen zu vigiliren und sie im Betretungsfalle hier sofort einzuliefern. Thorn, den 26. März 1835.

Der Landrath v. Besser.

No. 64. JN. 1533. Am 8. Januar c. ist einem unbekannten Menschen, welcher sich Mathias Zulkowski nannte, und ein Instmann aus Lipnitzken zu sein vorgab, in Kowalewo eine silberne eingehäusige Taschenuhr, da er verdächtig schien und die Uhr verkaufen wollte, mit der Aufforderung abgenommen worden, den Nachweis darüber zu führen, daß die Uhr sein Eigenthum ist.

Der angebliche Mathias Zulkowski hat sich bis jetzt aber nicht wieder eingefunden und es steht daher zu vermuthen, daß die Uhr gestohlen ist.

Der rechtmäßige Eigenthümer der Uhr wird demnach aufgefordert, sich binnen 4 Wochen beim Schulzen-Amte in Kowalewo wegen Empfangnahme derselben zu melden, widrigenfalls nach Ablauf der Frist, mit der Uhr den gesetzlichen Vorschriften gemäß wird verfahren werden.

Thorn, den 23. März 1835.

Der Landrath v. Besser.

No. 65. JN. 1675. In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. sind dem Gutspächter Brehland in Morczyny mittelst gewaltsamen Einbruchs die nachstehend beschriebenen 3 Pferde, als:

1. ein Schweißfuchs-Wallach ohne Abzeichen, 6 Jahr alt, 5 Fuß groß,
2. ein Fuchs-Wallach mit einem Blöß, 5 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß und
3. ein Fuchs-Wallach, ebenfalls mit einem Blöß, 5 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, und einem weißen Flecken am linken Knie

aus dem Stalle gestohlen worden.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände werden hievon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, auf die Diebe und die gestohlenen Pferde vigiliren und erstere im Betretungsfalle arretiren und hier abliefern zu lassen.

Thorn, den 23. März 1835.

Der Landrath v. Besser.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

In dem hiesigen städtschen Armenhause befindet sich seit einem Jahre ein heimathsloser 15 Jahre alter Knabe, Namens Johann Demczynski, welcher auf Verfügung der Königl. hochverordneten Regierung zu Marienwerder, auf dem Lande für Rechnung des

Landarmen-Fonds in Pflege untergebracht werden soll. Da dieser Knabe einen schwächlichen Körper und noch wenig Schulunterricht genossen hat, so wird die Bedingung gemacht, daß derselbe nur zu leichten Arbeiten, hauptsächlich in freier Luft gebraucht werden darf, und noch einige Zeit die Schule besuchen muß.

Diejenigen ländlichen Bewohner, vorzugsweise Landschullehrer, welche unter diesen Bedingungen den Knaben in Pflege nehmen wollen, haben sich baldigst und spätestens binnen 14 Tagen, und zwar solche die uns nicht bekannt sind, mit Abgabe eines Zeugnisses der Ortsbehörde über ihren tadellosen Lebenswandel, bei uns persönlich zur Abschließung des Vertrages und Uebernahme des Knaben zu melden.

Thorn, den 13. März 1835.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zur hiesigen Kämmerei gehörige $1\frac{1}{2}$ Meile von Thorn entlegene ehemalige Sandwärter-Wohnung zwischen Schwarzbruch und Ziegelwiese, soll mit denen dazu gehörigen 6 Morgen Ackerland, vom 1. Mai d. J. ab, in Erb- oder sechsjährige Zeitpacht nach Maaßgabe des Meistgebots ausgethan werden, wozu ein Lizitations-Termin auf

den 6ten April d. J.

um 10 Uhr Vormittags, in unserm Sekretariat, vor dem Syndicus Herrn Stadtrath Oloff ansteht.

Der Anschlag von dem Ertrage des Grundstücks, so wie die Erb- und Zeitpachts-Bedingungen, können stets in unserer Registratur eingesehen werden.

Thorn, den 9. Februar 1835.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf mehrerer Sachen des Major v. Mitzlaff, worunter Kleidungstücke, Militaireffekten, Möbel und Hausgeräth, Geschirre, Sattel und Lederzeug, so wie verschiedene andere Gegenstände enthalten sind, steht ein Termin

am 27sten und erforderlichenfalls

am 30sten und 31sten März d. J.,

Nachmittags um 3 Uhr, in der Behausung des Herrn Major v. Trabenfeldt in der Culmer Straße an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sofort baare Zahlung geleistet werden muß.

Thorn, den 28. Februar 1835.

Der Kreis-Justiz-Rath Drogand.

Privat-Anzeigen.

Da sich noch immer hiesige Herrschaften Mahagoni-Meubles aus Berlin und andern großen Städten kommen lassen, so finde ich mich veranlaßt, einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich alle Arten von Meubles und andern Gegenständen, was

nur unter dem Namen von Tischler-Arbeit vorkommt, gut und zu den möglichst billigen Preisen ausführe. Da ich einen bedeutenden Vorrath von Mahagoni und andern kostbaren Hölzern besitze, bin ich im Stande, alles vom gutem trockenen Holze prompt und dauerhaft zu fertigen, wofür ich garantire. Zugleich zeige ich noch an, daß bei mir zum Theil fertige Meubles und Särge zu haben sind.

Wilhelm Steltner, Tischlermeister
in der Neustadt, kleine Gerber-Straße Nro. 23 in Thorn.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige den hier 1 Meile von Thorn an der Landstraße nach Bromberg belegenen Dammkrug Schwarzloch, nebst dazu gehörigen 7 M. 77 □R. Ländereien, auf 1 oder 3 Jahre, vom 1. Mai d. J. ab, anderweit zu verpachten. Zur Abgabe ihrer Offerten werden Pachtlustige ersucht, sich hier bei mir zu melden.

Przysiek, den 5. März 1835. C. Krause.

Das adliche Gut Bramka von 200 Scheffel Aussaat, im Schwetzer Kreise gelegen, ist von Johanni d. J. zu verpachten; die diesfälligen Bedingungen sind bei mir zu erfragen.

Pnewno bei Schwetz, den 18. März 1835.

Theodor v. Falken Plachecki,
Besitzer der Pnewnoschen Güter.

Die mir zugehörige Bockwindmühle hieselbst ist zu verpachten. Pachtliebhaber können sich jederzeit bei mir melden.

Rubinkowo, den 25. März 1835. Gericke, Gutsbesitzer.

Metallne, schön klingende Glocken, vorzüglich für Schulen und d. g. m. geeignet, sind zu haben bei Blumnau, in Thorn.

3000 oder auch 6000 Thaler Pupillen-Gelder sind zu Johanni 1835 gegen pupillarische Sicherheit und 5 pCent Zinsen auszuleihen; wo? sagt die Gruenauersche Buchdruckerei zu Thorn.

Durchschnitts-Marktpreise in Thorn

in der Woche vom 19. bis 25. März.	Weitzen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Bier	Spiritus	Heu	Stroh	Speck	Butter	Talg	Rindfleisch	Hammelfl.	Schweinfl.	Kalbfleisch
nach fg bester Sorte	50	41½	28	21	41½	21½	120	750	15½	125	4½	4	60	2½	2	2½	1⅓
nach fg mittler Sorte	—	—	27½	—	41	21	110	600	15	—	—	—	55	2⅓	—	2⅓	—

Gedruckt bei H. Gruenauer in Thorn.